

Die Jury

Isabelle Bischof

ist seit 2022 Direktorin von Bern Ballett und künstlerische Leiterin und Kuratorin der Tanzplattform Bern.

Friedemann Vogel

ist Erster Solist des Stuttgarter Balletts, Kammer tänzer des Landes Baden-Württemberg und Gast tänzer bei zahlreichen Ballettcompagnien und bei internationalen Tanzgalas.

Ludovico Pace

ist seit der Spielzeit 2025/26 als Geschäftsführender Direktor Teil des Leitungsteams des Ballett Basel.

Marine Besnard

ist seit 2020 beim Migros Kulturprozent Tanzfestival Steps und seit 2024 als Co-Kuratorin in der Programmgruppe des Festivals tätig.

Maša Kolar

ist Choreografin und ehemalige Direktorin des Rijeka Ballet; ab der Spielzeit 2026/27 wird sie das Ballett Theater Nordhausen leiten.

Die Preise

Jurypreis

Als Jurypreis winkt die Möglichkeit, in der Spielzeit 2026/27 ein neues Stück für Tänzer*innen von Bern Ballett zu choreografieren.

Publikumspreis

Der Publikumspreis beinhaltet einen Movement Research Workshop mit Bern Ballett.

Der Publikumspreis wird von Françoise & Dominique Folletête gesponsert.

Verleihung der Berner Tanzpreise

Sa
20.06.26

Vidmar 1

Mit tänzerischen Highlights, Publikumsvoting und grosser Abschlussparty

Ausschnitte aus den Stücken der Wettbewerbsteilnehmer*innen

Choreografie
Olivia Court Mesa,
Adi Schwarz,
Andrea Costanzo Martini,
Fay van Baar,
Pascal Marty, Juan Tirado

Tänzer*innen
Yochai Ginton,
Teo Yoav Birenboim,
Gerard Jover, Michele Simi,
Ángel Bogar,
Avigail Shafrir,
Andrea Costanzo Martini
Elaine Meijerink,
Fay van Baar,
Benjamin Behrends,
Pascal Marty,
Marco di Nardo,
Juan Tirado

Bern Ballett

Ausschnitte aus *The Unfolding*, *Vanity Fair*, *Safe Space*, *Hello Earth*

Choreografie
Rachelle Anaïs Scott,
Sidonie Fossé,
Hege Haagenrud,
Marco Goecke

Tänzer*innen
Léonard Blondel,
Indar Carmona Viñas,
Matteo Castelletta,
Edoardo Deodati,
Lara Fransen,
Sara de Greef,
Mari Ishida,
Marieke Monquill,
Alma Mandil,
Toshitaka Nakamura,
Luccio Navarro,
Saskya Pauzé-Bégin

Im Anschluss:

Grosse Tanzplattform-Abschlussparty

Next Generation

Drei Uraufführungen von Choreograf*innen aus den Reihen von Bern Ballett und dem Gewinner der Tanzplattform Bern 2025

Di & Mi
16. & 17.06.26

Vidmar +

Weitere Vorstellungen:
24. & 25.06.2026

Les Oubliettes

Tanzstück von Marieke Monquill
→ Uraufführung

«Oubliettes» ist das französische Wort für Verlies, bezeichnet aber auch eine mittelalterliche Grube, in die Gefangene geworfen wurden, um vergessen zu werden.

Das Stück fragt, was geschieht, wenn unser Bedürfnis nach Liebe in eine unentrinnbare Vernarrtheit umschlägt und wir gefangen sind in der hoffnungsvollen Überzeugung, dass unsere Liebe eines Tages erwidert wird.

Merci **Barbara und Anton Marti, Weidmoos AG**

«And what kind of madness is it anyway, to be in love with something constitutionally incapable of loving you back?»

Maggie Nelson, from *Bluets*

Marieke Monquill wurde 1994 in Tilburg, Niederlande, geboren und absolvierte ihre Tanz-ausbildung an der Fontys Hogeschool voor de Kunsten in ihrer Heimatstadt. Seit 2015 tanzt sie bei Bern Ballett, in der Spielzeit 2015/16 zu nächst als Elevin, ab der Spielzeit 2016/17 als festes Ensemblemitglied. Mit *Der Verschönerungsverein* choreografierte sie im Rahmen von *Next Generation* 2021 ihr erstes eigenes Stück.



Marieke Monquill

Leaves

Tanzstück von Giovanni Napoli
→ Uraufführung

Das Stück ist inspiriert von der japanischen Kunst des Kintsugi, in der zerbrochene Keramik mit Gold repariert wird. Es erkundet den Körper als lebendiges Archiv von Brüchen. Eine Feier der Unvollkommenheit, eine Einladung, die sichtbaren Spuren unserer persönlichen Geschichten zu würdigen – so kostbar wie Gold.

Merci **Stadtgrün Bern**

Der Italiener **Giovanni Napoli** war beim Junior Balletto di Toscana, in der MM Contemporary Dance Company und der InCompany sowie als Tänzer am Staatstheater Augsburg engagiert. Neben seinem Beruf als Tänzer war er ausserdem als Choreograf tätig und konnte seine Arbeiten in Italien, Deutschland und Mexiko zeigen. Seine Zeit als aktiver Tänzer beendete Napoli im Sommer 2024, seither widmet er sich ganz dem Choreografieren. Er ist der Gewinner der Tanzplattform Bern 2025.

Pause

Bibbidi-Bobbidi-Boo

Tanzstück von Sara de Greef
→ Uraufführung

Oft übersehen wir, dass die Schönheit des Lebens aus einem kindlichen Blickwinkel deutlicher zu erkennen ist. Das Stück hinterfragt unsere Verhaltensweisen als Erwachsene und erweckt gleichzeitig unsere kindliche Unbefangenheit wieder zum Leben.

*«Fairytale can come true
It can happen to you
If you're young at heart»*

Frank Sinatra



Sara de Greef

Die Niederländerin **Sara de Greef** wurde an der Dutch National Ballet Academy in Amsterdam und an der Co-darts University for the Arts in Rotterdam ausgebildet und gewann 2019 den Piket Kunst Prijzen. Sie tanzte beim Nederlands Dans Theater in Den Haag, in der Company Wayne McGregor in London, am Staatstheater am Gärtnerplatz in München und zuletzt von 2022 bis 2025 bei Aterballetto in Italien. Seit November 2025 ist sie Ensemblemitglied von Bern Ballett.

Choreografie
Giovanni Napoli
Bühne
Katia Rudnicki
Kostüme
Giulia Marcotullio
Musik
Giuseppe Villarosa

Tänzer*innen
Matteo Castelletta,
Lara Fransen,
Toshitaka Nakamura,
Luccio Navarro

Choreografie
Sara de Greef (in Kooperation mit den Tänzer*innen)
Bühne
Sophie Lindt
Kostüme
Anouk Hufschmid
Hirschtüchli
Musik
Herman van Veen,
Las Hermanas Caronni,
Laurent Dury, Erik Satie,
Johann Sebastian Bach
u.a.

Tänzer*innen
Indar Carmona Viñas,
Mari Ishida, Alma Mandil

Spielstätte

Vidmarhallen
(Könizstrasse 161, 3097 Liebefeld)
Buslinie 17, Haltestelle «Hardegg/Vidmar» oder
Buslinie 10, Haltestelle «Hessstrasse»

Tickets

Next Generation
Einheitspreis CHF 20.– / 10.–
Internationale Gastspiele I & II
Einheitspreis CHF 49.– / 25.–
Verleihung der Tanzpreise
Einheitspreis CHF 49.– / 25.–

Tanzplattform-Pass:
Für nur CHF 99.–/
CHF 49.– erleben Sie
sämtliche Veranstaltungen
der Tanzplattform Bern 2026.
Buchbar im Webshop oder
an der Billettkasse.

Impressum

Textnachweise
Die Texte für dieses Programmheft sind Originalbeiträge für dieses Heft und auf der Basis der Texte der Choreograf*innen entstanden.
Redaktionsschluss 18. Mai 2026
Änderungen vorbehalten.

Bildnachweise
Naked Men © Yair Meyuhas
Boys in the Sand © Pablo Lorente
Life in Lycra © Andrea Costanzo Martini
Ordinary People © Juan Tirado
Less and less © Katarin Banyayai
Wolf © Fay van Baar
Foto Titelseite: Gregory Batardon

Bühnen Bern

Intendant
Florian Scholz
Direktorin Bern Ballett,
Kuratorin Tanzplattform Bern 2026
Isabelle Bischof
Redaktion
Bettina Fischer
Konzept & Gestaltung
wapico AG
Layout
Sara Moser
Druck
Haller + Jenzer AG

BÜHNEN BERN

BALLETT

Di—Sa
16. — 20.06.26

TANZPLATTFORM BERN 2026

Internationales Tanzfestival zur Förderung von Nachwuchschoreograf*innen

Programmübersicht



Di & Mi 16. & 17.06.26	Next Generation Tanzstücke von Marieke Monquil, Sara de Greef, Giovanni Napoli Uraufführungen weitere Vorstellungen am 24. & 25.06.2026	19:30	Vidmar +
Do 18.06.26	Internationale Gastspiele I Tanzstücke von Olivia Court Mesa, Adi Schwarz, Andrea Costanzo Martini <u>Vorprogramm:</u> Studierende der ZHdK Bachelor Contemporary Dance	19:30	Vidmar 1
Fr 19.06.26	Internationale Gastspiele II Tanzstücke von Fay van Baar, Pascal Marty, Juan Tirado <u>Vorprogramm:</u> Studierende der taZ Tanz Akademie Zürich	19:30	Vidmar 1
Sa 20.06.26	Verleihung der Berner Tanzpreise Mit Highlights aus der Saison von Bern Ballett und den beteiligten Wettbewerbsteilnehmer*innen der Internationalen Gastspiele I & II	19:30	Vidmar 1
So 14.06.26	La Danse, le ballet de l'Opéra de Paris Dokumentation über das Pariser Opernballett, aus dem Jahr 2009, Regie: Frederick Wiseman <u>Im Anschluss:</u> Gespräch mit zwei ehemaligen Tänzern des Pariser Opernballetts, Yannick Bittencourt und Grégory Dominiak, sowie Isabelle Bischof, Direktorin Bern Ballett	17:00	Kino Rex
Sa 20.06.26	Tanzplattform-Abschlussparty im Anschluss an die Verleihung der Berner Tanzpreise		Tresorplatz

Internationale Gastspiele I

Vorprogramm
Studierende der ZHdK Bachelor Contemporary Dance:
Tickle Death von Alyssa Martin

Naked Men

Tanzstück von Olivia Court Mesa

Ein Duett über die Facetten von Macht und Verletzlichkeit in einer patriarchalischen Welt. Vor dem Hintergrund der komplexen Situation im Nahen Osten wird das Stück zu einer physischen und emotionalen Auseinandersetzung damit, wie wir unseren Kampf zum Ausdruck bringen und Männlichkeit neu definieren können – nicht durch Kontrolle, sondern durch Sensibilität, Empathie und spielerisches Lernen. In ihrer gemeinsamen Körpersprache erschaffen die Darsteller ein neues Terrain, auf dem Zärtlichkeit und Mut nebeneinander existieren und der menschliche Körper zu einem Ort der Transformation und Hoffnung wird.

Olivia Court Mesa ist eine chilenisch-israelische Choreografin. Seit ihrem Debüt 2006 wurden ihre Arbeiten in Israel, Europa und Südamerika gezeigt. Olivias choreografische Arbeit stellt konventionelle Geschlechterrollen in Frage und hat bereits zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter: Israel Ministry of Culture Award for Best Solo Performer 2017; Rotterdam International Duet Choreography Competition 2022: XL Production Award, Audience Award und zwei Partner Awards; Israel Ministry of Culture Award for Best Performance 2022.



Do
18.06.26

Vidmar 1

Choreografie
Olivia Court Mesa
Musik
Anouar Brahem

Tänzer
Yochai Ginton,
Teo Yoav Birenboim

Boys in the Sand

Tanzstück von Adi Schwarz

In diesem Stück wollte ich Sanftheit, Zerbrechlichkeit und Weiblichkeit im männlichen Körper erforschen und dabei Zeit, Echos der Vergangenheit, Realitäten der Gegenwart und Zukunftsvisionen miteinander verweben. Dieses Trio für Männer ist inspiriert von Wakefield Poolles gleichnamigem Film aus dem Jahr 1971, einem Pionierwerk des schwulen Kinos.

Choreografie
Adi Schwarz
Musik
Victor Saiz
Text
Dandan Cohen

Tänzer
Gerard Jover,
Michele Simi,
Angel Bogar



Adi Schwarz wurde 2003 in Israel geboren und trat mit 18 Jahren dem Ensemble der Batsheva Dance Company bei, wo er drei prägende Jahre mit der Aufführung von Werken von Ohad Naharin und der Zusammenarbeit mit führenden israelischen und internationalen Choreografen verbrachte. Seit 2023 arbeitet er als freischaffender Choreograf.

Life in Lycra

Tanzstück von Andrea Costanzo Martini

→ Uraufführung

Eine Tänzerin geht zur Bühnenmitte, führt ein Tendu aus, und eine Stimme verkündet: Das ist ein Tendu. Ein Stück über einen spielerischen und absurden Wettstreit zwischen den beiden Figuren, von denen eine die Tänzerin, die andere der Choreograf sein soll. Was als komische Rivalität beginnt, verschärft sich allmählich zu einem angespannten Machtkampf. Im letzten Teil des Stücks entsteht eine zerbrechliche Versöhnung – zart und doch bittersüß.

Andrea Costanzo Martini tanzte am Aalto Theter in Essen, in der Batsheva Dance Company in Tel Aviv, beim schwedischen Cullberg Ballet und in der Inbal Pinto & Avshalom Pollak Dance Company. Seit 2013 kreiert und performt er seine eigenen Stücke. Seine choreografischen Arbeiten werden unter anderem vom Balletto die Roma, der NDC Wales, der MIR Dance Company und von Tanz Bielefeld gezeigt. Seit 2007 ist Andrea Costanzo Martini zertifizierter Gaga-Lehrer.

Choreografie
Andrea Costanzo Martini
Musik
LOSCIL, Angelo Branduardi

Tänzer*innen
Avigail Shafirir,
Andrea Costanzo Martini



Internationale Gastspiele II

Vorprogramm
Studierende der taZ Tanz Akademie Zürich:
Nemesis von Ihsan Rustem

Fr
19.06.26

Vidmar 1

Choreografie
Fay van Baar
Musik
Attestupan by Bobb Krilic;
Maldigo Sin Voz by Hijo del Salitre; Vermillion by Loscil / Lawrence English
Musikarrangement
Manon van de Kempe

Tänzerinnen
Elaïne Meijerink,
Fay van Baar

Wolf

Tanzstück von Fay van Baar

→ Uraufführung

Die Rückkehr der Wölfe in den Yellowstone Nationalpark liess das dortige Ökosystem wieder aufblühen. Das Stück *Wolf* überlässt die Bühne zwei Frauen – als Beginn einer Art «Wiederverwilderung». Ein Ausgangspunkt für das intuitive, instinktive und schöpferische Weibliche.

Fay van Baar ist eine niederländisch-britische Tänzerin und Choreografin. Sie studierte am Königlichen Konservatorium Den Haag und tanzte beim Nederlands Dans Theater 2, bevor sie zum Nederlands Dans Theater 1 wechselte. Neben ihrer Karriere als Tänzerin choreografierte sie Stücke für Bühne und Film. 2018 wurde sie für ihre Arbeit mit dem Dansersfonds-Preis ausgezeichnet.



Less and less

Tanzstück von Pascal Marty

Ein Stück, das über die Schwere der Erinnerung und der Trauer reflektiert. Es erforscht die unentrinnbare Anziehungskraft der Vergangenheit und wie sie unsere Identität prägt. In der Folge kommt unweigerlich die Frage auf: Bin das wirklich ich?

Pascal Marty erhielt seine Ausbildung am Konservatorium von Montpellier und tanzte beim Ballet Junior de Genève, am Saarländischen Staatstheater und von 2013 bis 2022 in der Göteborgs Operans Danskompani. Er hat bereits für die Göteborgs Operans Danskompani, das Taller Coreográfico de la UNAM in Mexiko, Dans i Nord in Schweden, die A.C.Arts University in Australien und das Saarländische Staatstheater choreografiert. Sein Kurzfilm *Last Boy left*, wurde 2024 beim Portland Film Dance Fest ausgezeichnet. Sein jüngstes Werk *Your ghosts, my shadows*, das in Zusammenarbeit mit Emilie Leriche für die Lenka Vagnerova Company entstand, feierte im September 2025 in Prag Premiere.

Choreografie
Pascal Marty
Musik
Wolff Bergen

Tänzer
Benjamin Behrends,
Pascal Marty



Pause

Ordinary People

Tanzstück von Juan Tirado

Das Stück erforscht das Spannungsfeld zwischen Konkurrenz und Kooperation im Alltag. Zwei Körper, autonom und doch tief miteinander verbunden, treten in einen körperlichen Dialog, der zwischen Konflikt und Zusammenarbeit changiert. *Ordinary People* ist eine Hommage an die Menschlichkeit und zeigt die Schönheit und die Zerbrechlichkeit, die in alltäglichen Momenten auftaucht.

Juan Tirado stammt aus Spanien und war Gasttänzer am Staatstheater Kassel und an der Staatsoper Berlin. 2016 kreierte er zusammen mit Diego de la Rosa und Young-Won Song ein Stück, das den Residenzpreis beim 31. Hannover Choreographic Festival gewann. Es folgten Choreografien für die LPCP Kompanie aus Taiwan und für DAF in Rom. Er arbeitet ausserdem als Gastlehrer an verschiedenen Institutionen.



Choreografie
Juan Tirado
Musik
Mvdra, Molotov,
Miguel Marin (Arbol)

Tänzer
Marco di Nardo,
Juan Tirado